

Große Anfrage

der Fraktion der CDU

Für die Sicherheit an den Gerichten in Rheinland-Pfalz: Justizwachtmeisterdienst für künftige Aufgaben gut aufstellen

Die Justizwachtmeisterinnen und Justizwachtmeister an den Gerichten und in den Staatsanwaltschaften stehen häufig weniger im Fokus der Öffentlichkeit als andere Justizberufe. Dennoch sind sie für den reibungslosen Betrieb der Gerichte unverzichtbar. Insbesondere führen sie zentrale Sicherheitsmaßnahmen durch – wie etwa Eingangskontrollen und die Vorführungen von Strafgefangenen.

Die Anforderungen an die Justizwachtmeisterinnen und Justizwachtmeister sind in den vergangenen Jahren erheblich gestiegen: Der Umgang mit Besuchern und Gefangenen wird schwieriger. Zunehmende Aggressionsbereitschaft führt zu vermehrten Angriffen auf die Bediensteten. Zudem schultern die Beschäftigten erhebliche Mehrleistungen durch den anhaltenden Personalmangel. Vermehrt sorgen auch sog. Reichsbürger für Probleme bei den Gerichten. Sicherheitskontrollen und gut ausgebildetes Personal sind hier unverzichtbar.

Die vorliegende Anfrage soll die aktuelle Situation im rheinland-pfälzischen Justizwachtmeisterdienst beleuchten und Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

I. Baulicher Zustand von Wachtmeistereien und zugehörigen Räumlichkeiten

1. Wie viele Wachtmeistereien gibt es in Rheinland-Pfalz
 - a) bei den ordentlichen Gerichten?
 - b) bei den Fachgerichten?
 - c) bei den einzelnen Staatsanwaltschaften?
2. Wie viele Zellen werden je Gericht für Strafgefangene vorgehalten?
3. Wie viele Gerichte/Staatsanwaltschaften können keine Verwahrzellen vorweisen (bitte Standorte ohne Zellen namentlich benennen)?
4. Entsprechen die Verwahrzellen den aktuellen Sicherheitsstandards?
5. Wie viele Ausbruchsversuche aus Zellen gab es in den vergangenen fünf Jahren und welche Maßnahmen wurden zur Vermeidung weiterer Ausbrüche unternommen
 - a) insgesamt sowie
 - b) nach Vorfällen aufgeschlüsselt?
6. Welche Schulungsräume werden für die Bediensteten an den Landgerichten zur Verfügung gestellt, konkret
 - a) an welchen Gerichten gibt es bereits Schulungsräume?
 - b) sind weitere Schulungsräume geplant?
7. Inwieweit fließen Fachkenntnisse aus anderen Bereichen (z. B. aus dem Luftsicherheitsbereich) in die Planung und Umsetzung von Zugangsbereichen/Schleusen ein?

II. Personalsituation an rheinland-pfälzischen Gerichten/Staatsanwaltschaften

8. Wie hoch ist der momentane Personalbestand im Justizwachtmeisterdienst
 - a) in Rheinland-Pfalz insgesamt?
 - b) aufgliedert nach ordentlichen Gerichten/Staatsanwaltschaften/Fachgerichten?
9. Wie viele Überstunden sind derzeit beim Personal des Justizwachtmeisterdienstes angefallen
 - a) in Rheinland-Pfalz insgesamt?
 - a) aufgliedert nach Dienststellen?

10. Können diese Überstunden
 - a) finanziell,
 - b) durch Freizeitausgleich, abgegolten werden?
11. Wie viele Teilzeitbeschäftigte sind derzeit im Justizwachtmeisterdienst beschäftigt
 - a) in Rheinland-Pfalz insgesamt?
 - b) aufgliedert nach Dienststellen?
 - c) aufgliedert nach Geschlecht?
12. Wie hoch ist die Frauenquote im Justizwachtmeisterdienst und welche Maßnahmen plant die Landesregierung ggf., um diese zu verbessern?
13. Wie viele Bedienstete sind derzeit länger als sechs Monate erkrankt und wie hat sich die Zahl in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?
14. Inwieweit wird für Ersatz für länger erkrankte Bedienstete gesorgt?
15. Laut § 12 ArbZVO darf den Bediensteten nur bis zu zehn Stunden Arbeitszeit angerechnet werden. Wie oft wird diese Zeit nach Kenntnis der Landesregierung wegen Sitzungsdienst oder anderen Tätigkeiten übertroffen
 - a) in Rheinland-Pfalz insgesamt?
 - b) aufgliedert nach Dienststellen?
16. Wird für Ausgleich (Freizeit oder finanziell) für den Bediensteten gesorgt?
17. Wie haben sich die in Frage 8 genannten Zahlen in den vergangenen zehn Jahren entwickelt?
18. Wie hoch ist die durchschnittliche Anzahl von Tagen, an denen die Bediensteten ihren Dienst außerhalb ihrer Dienststelle (z. B. zur Aushilfe an anderen Gerichten) ausüben müssen?
19. An wie vielen Tagen im Jahr sind kleine Dienststellen (mit nur zwei Bediensteten in der Wachtmeisterei) nach Kenntnis der Landesregierung im Durchschnitt wegen Aushilfen an anderen Dienststellen unterbesetzt?
20. Wie wird die Sicherheit (Zugangskontrollen, Vorführdienst) während einer solchen Unterbesetzung gewährleistet?
21. Kam es in den vergangenen zehn Jahren zu Verletzungen von Bediensteten durch Besucher oder Vorzuführende und wenn ja, wie viele (bitte nach Jahren aufgeschlüsselt)?
22. Das Land Baden-Württemberg hat ein Meldesystem für Vorfälle im Justizwachtmeisterdienst eingeführt.
 - a) Ist solch ein Meldesystem für Rheinland-Pfalz in Planung?
 - b) Wenn ja, für wann ist die Einführung eines Meldesystems vorgesehen?
23. Mit welchen Maßnahmen stellt die Landesregierung sicher, dass der Beruf des Justizwachtmeisters bzw. der Justizwachtmeisterin und die Arbeit, die an den Gerichten geleistet wird, in der Öffentlichkeit positiv und transparent dargestellt werden? Wie wirbt die Landesregierung in diesem Zusammenhang für Nachwuchs?
24. Wie viele Beamtinnen und Beamte im Justizwachtmeisterdienst werden (bitte nach Jahren aufgeschlüsselt) landesweit und an den einzelnen Dienststellen in den nächsten fünf Jahren aus dem Dienst ausscheiden,
 - a) insgesamt?
 - b) einzeln aufgeführt nach Besoldungsgruppen?
25. Wie viele Bedienstete sind dauerhaft in ihrer Verwendung eingeschränkt (z. B. vom Vorführdienst befreit) und wie hat sich die Zahl in den vergangenen fünf Jahren entwickelt?

III. Aus- und Fortbildung im Justizwachtmeisterdienst

26. Wie viele Bedienstete haben bisher den Grundausbildungskurs in Monschau erfolgreich absolviert, wie hoch war die Durchfallquote?
27. Wie viele Teilnehmer haben in den vergangenen fünf Jahren insgesamt am Sporteignungstest für den Justizwachtmeisterdienst an der JVA teilgenommen, aufgeschlüsselt nach Jahren sowie
 - a) Teilnehmer insgesamt pro Jahr?
 - b) erfolgreich absolviert pro Jahr?
 - c) Durchfallquote pro Jahr?
28. Plant die Landesregierung als Einstellungsbedingung die Vorlage eines Sportabzeichens, wie es bereits in Bayern praktiziert wird?
29. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung bisher aus den Grundausbildungskursen gezogen?
 - a) Gab es Rückmeldungen der Absolventen?
 - b) Gab es Rückmeldungen von den Ausbildern vor Ort?

30. Die Arbeitsgruppe Sicherheit bietet für neue Multiplikatoren eine 14-tägige Grundausbildung an.
 - a) Hält es die Landesregierung für sinnvoll, diese allgemein für neue Bedienstete einzuführen?
 - b) Inwieweit plant die Landesregierung ggf. die Ausbilderzahl der AG Sicherheit für Eigensicherung aufzustocken?
31. Die Bediensteten im Justizwachtmeisterdienst sollen zwölf Unterrichtseinheiten pro Jahr im Bereich Eigensicherung leisten.
 - a) Wie viele Bedienstete erbringen diese zwölf Unterrichtseinheiten?
 - b) Welche Konsequenzen werden ggf. gezogen, wenn sich Bedienstete dieser Fortbildung verweigern?
32. Welche Fortbildungen bietet die Landesregierung für die sich im Umgang mit sogenannten „Reichsbürgern“ ergebenden Probleme an und sind alle Bediensteten mit Blick auf diese Problematik geschult?
33. Sind Schulungen für Bedienstete von externen Ausbildern z. B. aus dem LKA, BKA oder Justizvollzugsanstalten geplant?
34. Stehen den Bediensteten genügend Möglichkeiten zur Fortbildung zu Verfügung, insbesondere im Hinblick auf
 - a) zeitliche Möglichkeiten und
 - b) räumliche Möglichkeiten?
35. Hält die Landesregierung einen zentralen Hauptausbildungsort beim „JVA Ausbildungszentrum Wittlich“ auch für den Justizwachtmeisterdienst für sinnvoll?
36. Hält die Landesregierung die Einführung eines oder zweier landesweit einheitlicher Einstellungstermine (mit vorgelagerter Anwärterzeit) für sinnvoll (ähnlich JVA)?

IV. Besoldung im Justizwachtmeisterdienst

37. Wie viele Personalstellen wurden oder werden in den Jahren 2011 bis 2020 im Justizwachtmeisterdienst abgebaut, nicht wieder besetzt bzw. als künftig wegfallend ausgewiesen – insgesamt aufgeschlüsselt nach OLG Bezirken (bitte nach Jahren einzeln aufschlüsseln)?
38. Plant die Landesregierung die Abschaffung des ersten Einstiegsamtes und die Eingliederung des Justizwachtmeisterdienstes in das zweite Einstiegsamt (Antwort bitte erläutern)?
39. Wie ist nach Kenntnis der Landesregierung die Eingruppierung in den anderen Bundesländern?
40. Sind weitere Zulagen – außer der Amtszulage – für Sondertätigkeiten geplant?
41. Wie sind die Beförderungsstellen A 4 bis A 7 unter den Bediensteten aufgeschlüsselt
 - a) prozentual für Rheinland-Pfalz?
 - b) prozentual aufgeteilt nach OLG-Bezirken?
42. Wie lange wartet ein Bediensteter des Justizwachtmeisterdienstes im Schnitt bis zu einer Beförderung?
43. Ist die Schaffung zusätzlicher Beförderungsstellen im Justizwachtmeisterdienst in den Besoldungsstufen A 5 bis A 7 geplant?
44. Ist die Landesregierung der Auffassung, dass die derzeitige Besoldung in den Besoldungsgruppen A 4 bis A 7 verfassungsgemäß ist – insbesondere unter der Berücksichtigung der im Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. November 2015 (2 BvL 19/09, 2 BvL 20/14, 2 BvL 5/13, 2 BvL 20/09) formulierten Maßstäbe? Wenn nein, plant sie finanzielle Anhebungen der Besoldungsgruppe A 4 bis A 7 und wann sollen diese ggf. umgesetzt werden?

V. Ausrüstung im Justizwachtmeisterdienst

45. Welche Schulungsmaßnahmen sind für die Erprobung des EKA (Einsatzstock kurz ausziehbar) notwendig?
46. Welche Schulungsmaßnahme und Eignungskriterien sind für das Tragen und die Verwendung des EKA zu erbringen?
47. Inwieweit ist die Ausstattung der Bediensteten mit den Schutzwesten für Stich- und ballistischen Schutz vorangeschritten?

VI. Vorführung an rheinland-pfälzischen Gerichten und Staatsanwaltschaften

48. Wie hoch war die Anzahl der Großprozesse (mit mehr als zwei Vorzuführenden) in den vergangenen fünf Jahren (bitte nach Jahren aufgeschlüsselt)?
49. Entspricht das Vorführen einer Person mit nur einem Bediensteten den aktuellen Sicherheitsanforderungen?
50. Kam es in den vergangenen fünf Jahren bei Vorführungen zu Verletzungen von Bediensteten (bitte ggf. erläutern)?

Für die Fraktion:
Martin Brandl

